

Gebrauchsanweisung

EMOTEC B6000



D

Made in Germany



IPX4

Druck Nr. 29342340de 22.08

Deutsch

Inhalt

Lieferumfang	3
Technische Daten	3
Allgemeine Hinweise zum Saunabaden	4
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen.....	5
Montage des Steuergerätes	6
Wandbefestigung	6
Elektroanschluss	7
Anschluss des Saunaofens.....	7
Anschluss der Saunaleuchte.....	7
Anschluss der Fühlerleitungen.....	8
Montage des Ofenfühlers.....	8
Bedienung.....	9
Tastenfunktionen	9
Erstes Einschalten des Gerätes	10
Temperaturanzeige	11
Voreingestellte Parameter	11
Heizzeit.....	11
Bei der Programmierung beachten	12
Starten mit Zeitvorwahl.....	12
Heizzeitbegrenzung	13
Verändern der voreingestellten Temperatur.....	14
Programmierung Lüfterbetrieb	15
Einstellung der Uhrzeit.....	16
Der Geräteschalter	17
Fehleranzeige	17
Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen	17
Anschluss-Schema	18
Service Adresse:.....	19
Recycling	19
Gewährleistung.....	19
Rücksende-Verfahren (RMA) – Hinweise für alle Rücksendungen!	20
Schlagwortverzeichnis	21

Lieferumfang

(Änderungen Vorbehalten)

Zum Lieferumfang des Steuergerätes gehört:

1. Ofenfühlerplatine mit Übertemperatursicherung, KTY-Fühler und Fühlergehäuse, zwei Stück Befestigungsschrauben 3 x 25 mm und Fühlerkabel ca. 1,7 m lang, weiß und rot.
2. Plastikbeutel mit drei Befestigungsschrauben 4 x 20 mm.
3. Ersatz-Übertemperatursicherung

Technische Daten

Nennspannung:	400 V 3 N 50 Hz AC
Schaltleistung:	max. 9 kW ohmsche Last (AC1 - Betrieb) erweiterbar durch Anschluss von Leistungsschaltgeräten bis 36 kW
Heizzeitbegrenzung:	6 h
Anzeige:	LCD, hinterleuchtend
Schutzart:	IPx4 nach DIN 40050 Spritzwasserschutz
Regelbereich Saunabetrieb:	30 bis 115°C
Fühlersystem:	KTY-Sensor mit Sicherheits-Temperaturbegrenzer 142°C
Regelcharakteristik:	Digitale Zweipunktregelung
Lüfterleistung:	max. 100 W, max. 450 mA (nur Lüfter ohne Anlaufkondensator)
Licht:	max. 100 W, max. 450 mA (nur ohmsche Last)

Fehleranzeige:	über Warndreieck (blinkend) und Fehlercode am LCD
Umgebungstemperaturen:	-10°C bis +30°C
Lagertemperaturen:	-20°C bis +70°C

Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

Sehr geehrter Kunde,

mit diesem Sauna-Steuergerät haben Sie ein hochwertiges elektronisches Gerät erworben, welches nach den neuesten Normen- und Güterichtlinien entwickelt und gefertigt wurde.

Beachten Sie, dass zu einem wohligen typischen Saunaklima in Ihrer Kabine immer ein optimales Zusammenwirken von Saunakabine, Saunaheizgerät sowie Saunasteuergerät gewährleistet sein muss.

Mit diesem hochwertigen Saunasteuergerät „bedienen“ Sie Ihre Saunaanlage und mit den vielen individuellen Programmiermöglichkeiten werden Sie sicher schnell die Einstellungen finden, bei denen Sie sich am wohlsten fühlen.

Das Empfinden in der Sauna ist subjektiv, daher bedarf es wirklich dem eigenen Empfinden, oder dem der Familie, um die individuellen Einstellungen zu finden.

Werkseitig werden für den finnischen Betrieb 95°C voreingestellt. Für den Feuchtebetrieb betragen diese Einstellungen 60 °C und 60 % Feuchte.

In den anschließenden Bedienungsanweisungen ist beschrieben, wie Sie „Ihr Klima“ in der Kabine vorwählen können. Lesen Sie diese Anweisungen sorgfältig durch, damit Sie schnell und einfach durch die Programmierung finden.

Beachten Sie beim Saunabaden, dass es unterschiedliche Temperaturen in der Kabine gibt. So ist es direkt unter der Kabinendecke am heissesten, während zum Fußboden hin ein deutliches Temperaturgefälle vorhanden ist. Umgekehrt verhält es sich mit der relativen Feuchte, die unter der Kabinendecke am geringsten und zum Fußboden hin am höchsten ist.

Aus Sicherheitsgründen ist der Temperaturfühler mit der Übertemperatursicherung im Bereich über dem Ofen an der Kabinendecke angeordnet, da sich hier üblicherweise die heißeste Zone in der Kabine befindet.

Somit wird es vom Temperaturfühler des Steuergerätes zu Ihrem Anzeigethermometer in der Kabine immer Temperaturunterschiede geben.

So kann z.B. bei einer Temperaturvorwahl von 100 °C durchaus auf Ihrem Anzeigethermometer ein Wert von 85°C - 90°C angezeigt werden. Dies entspricht dann auch den üblichen Klimawerten in der Kabine.

Verwenden Sie für die Kabinenbeleuchtung nur Glühlampen. Es dürfen keine Leuchtstofflampen, Energiesparlampen und Gasentladungslampen verwendet werden.

Achten Sie immer auf Hygiene. Legen Sie immer Hand- oder Badetücher unter, damit kein Schweiß auf das Holz tropft.

Um Ihre Kabine vor möglichen Schäden durch den Feuchtebetrieb zu schützen, empfehlen wir nach jedem Feuchtebad ein Nachheizen bzw. ein Nachtrocknen der Kabine.


Zusätzlich kann in schlecht belüfteten Räumlichkeiten ein Lüfter zum Abführen der verbrauchten feuchten Luft verwendet werden.

Um Zugserscheinungen in der Kabine zu vermeiden, sollte eine Lüfterfunktion während des Saunabadens möglichst vermieden werden. Sie sollte nur eingesetzt werden, wenn es vom Kabinenhersteller empfohlen wird.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von Ihrer Anweisung, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
-  Achtung: Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
-  Achtung Lebensgefahr: Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auftretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.
- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaöfen bis 9 kW verwendet werden. (In Verbindung mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW).
- Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.
- Beachten Sie auch die Vorgaben und Anweisungen des Kabinenherstellers.

Montage des Steuergerätes

Wandbefestigung

Das Steuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand, an der innen der Saunaofen befestigt ist. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Steuergerätes durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

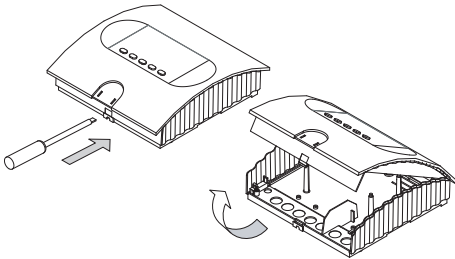


Abb. 1

1. Nehmen Sie die Abdeckung des Steuergerätes ab. Dazu drücken Sie mit einem flachen Schraubenzieher die Befestigungsnase nach innen und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil durch Schwenken nach oben ab (Abb. 1).

Die Bohrungen \varnothing 3 mm für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 3 + 3.1 angegebenen Maßen angebracht.

2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Steuergerät eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 3.2).

3. Das Steuergerät in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch eingehängen.

Setzen Sie die mitgelieferten Gummitüllen in die Öffnungen an der Gehäuserückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand. Abb. 4

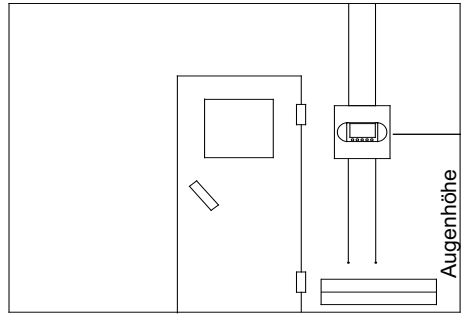


Abb. 3

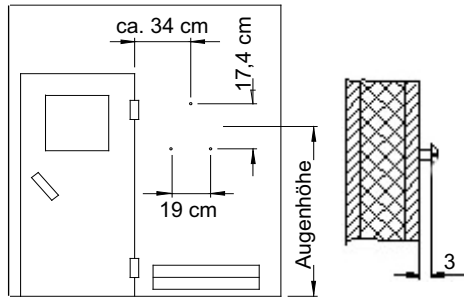
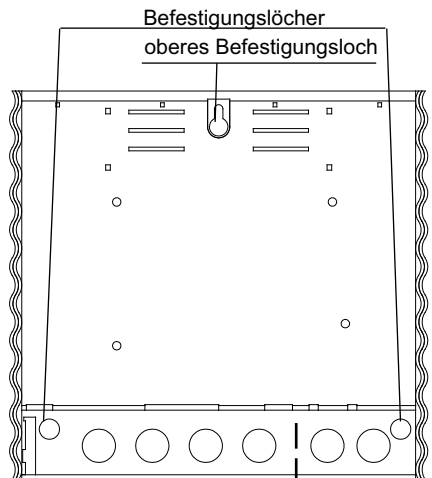


Abb. 3.1

Abb. 3.2



Durchführungen für:
Netzleitung
Ofenzuleitung
Verdampferzuleitung
Lampe
Lüfte

Durchführung für
Fühlerleitungen

Abb. 4

Elektroanschluss



Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.

Grundsätzlich darf nur ein fester Anschluss an das Netz erfolgen, wobei eine Einrichtung vorzusehen ist, die es ermöglicht die Anlage mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 142°C geeignet sein. Die jeweiligen erforderlichen Leitungsquerschnitte entnehmen

Die Netzzuleitung wird wie aus Abb. 5 ersichtlich, zum Steuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen. Ein Anschlussplan ist hierzu im Steuergerät eingeklebt.

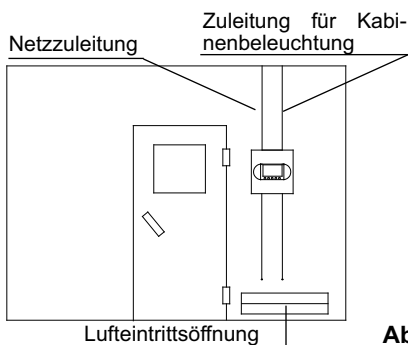


Abb. 5

Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen und den Verdampfer entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Luft eintrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Steuergerät führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Luft eintrittsöffnung ein Loch mit \varnothing 10 mm bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung nach außen und zu den entsprechenden Klemmen (U V W) im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Steuergerät führen.

Anschluss der Saunaleuchte

Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein. Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens montiert werden.

Anschlussleistung in kW	geeignet für Kabinengröße in m ³	Mindestquerschnitte in mm ² (Kupferleitung) Anschluss an 400 V 3N AC		
		Netzzuleitung Netz zum Steuergerät	Anschlussleitung Steuergerät zum Ofen	Absicherung in A
4,5	4 - 6	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
6,0	6 - 10	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
7,5	8 - 12	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16
9,0	10 - 14	5 x 2,5 mm ²	5 x 1,5 mm ²	3 x 16

Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung führt zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem „Flattern“ der Schaltschütze. Wenn eine gemeinsame Verlegung notwendig, oder die Leitung länger als 3m ist, muss eine abgeschirmte Fühlerleitung z.B. LIYLY-O (4 x 0,5 mm²) verwendet werden.

Hierbei muss die Abschirmung im Steuergerät an Masse angeschlossen werden.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-53-2 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers geben Ihnen die Abb. 7 - 9.

Montage des Ofenfühlers

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von 2 x 2 m gemäß Abb. 7 und 8 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 7 und 9 montiert.

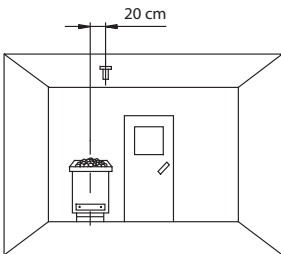


Abb. 7

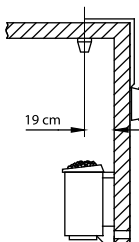


Abb. 8

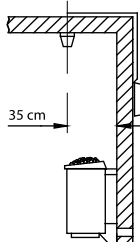


Abb. 9

2. Bohren Sie dafür ein Loch für die Kabeldurchführung, vorzugsweise in die Mitte eines Profilbrettes.
3. Führen sie die Fühlerkabel durch das gebohrte Loch und schließen Sie die Fühlerleitung gemäß Abb. 11 an.
4. Die Leitungen für den Begrenzer (weiß) und den Temperaturfühler (rot) gemäß Abb. 10 an der Fühlerplatine anklammern: Die Fühlerplatine anschließend in das Gehäuse einrasten.
5. Nach vollständiger Montage und ordnungsgemäßem Betrieb des Steuergerätes muss die Leitung zur Übertemperatursicherung auf Kurzschluss überprüft werden. Lösen Sie hierzu eine der weißen Leitungen im Fühlergehäuse. Das Sicherheitsschutz des Steuergerätes muss abfallen, d.h. der Heizkreis muss unterbrochen sein.

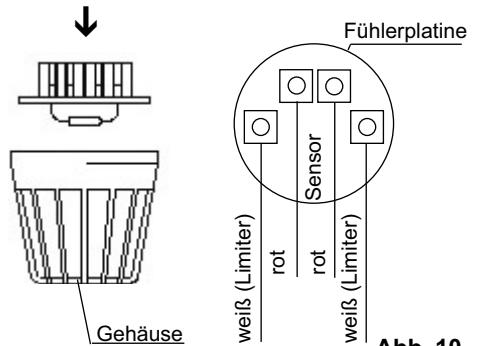


Abb. 10

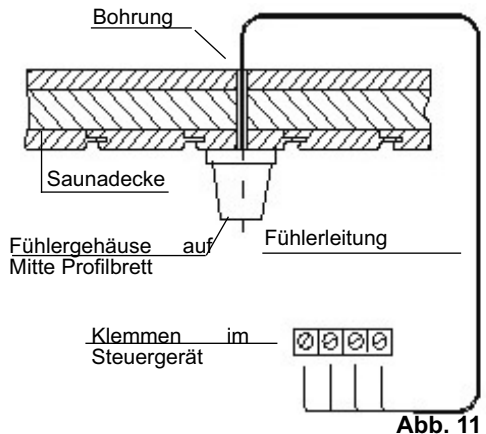
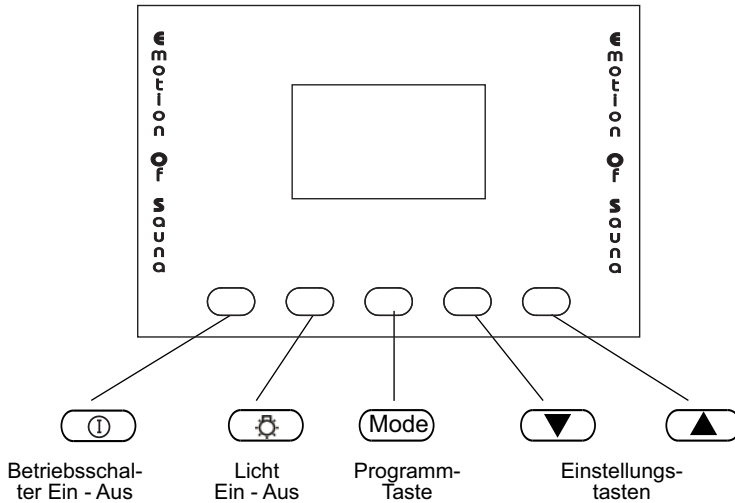


Abb. 11

Bedienung

Tastenfunktionen



Symbolbeschreibung

- | | | | | | |
|----|--|-------------|----|--|-------------------|
| F1 | | Uhrzeit | P3 | | Heizen (finnisch) |
| P1 | | Vorwahlzeit | P4 | | Lüfterfunktionen |
| P2 | | Heizzeit | | | |

Zeigt das Gerät nach dem Einschalten der Spannung keine Reaktion, überprüfen Sie die Schalterstellung des Geräteschalters (Switch-Off). Siehe hierzu Kapitel „Der Geräteschalter (Switch-Off)“ am Ende dieser Anweisung.

Erstes Einschalten des Gerätes

Nachdem Sie alle Anschlüsse noch einmal überprüft haben, nehmen Sie das Gerät ans Netz, indem Sie die Sicherungen bzw. den Hauptschalter einschalten.

Auf dem Display erscheint nun die Anzeige

und das Uhrzeit-Symbol fängt an zu blinken.

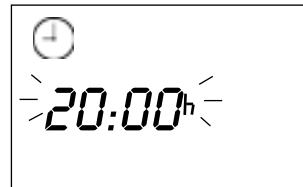
Nach einer kurzen Zeit (30 Sekunden) können Sie mit der Programmierung beginnen.



Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie nun während des Blinkens die aktuelle Tageszeit einstellen.

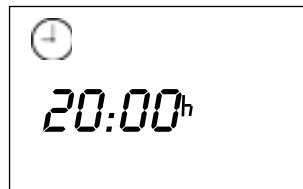



Drücken Sie zum Übernehmen der Zeit die „**MODE**“-Taste so lange, bis die eingestellte Uhrzeit zu blinken beginnt.



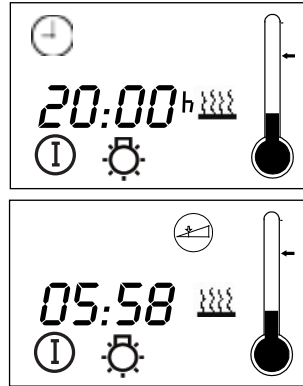
Kurzzeitig erfolgt die Anzeige **F1** auf dem Display.

Danach wird die aktuelle Tageszeit am Display angezeigt und das Gerät ist betriebsbereit.



Das Einschalten des Gerätes erfolgt über die linke  Taste. Gleichzeitig wird hierbei die Kabinenbeleuchtung und die Displayhinterleuchtung eingeschaltet.

Nach dem Einschalten wird auf dem Display im Wechsel die aktuelle Tageszeit und die Restheizzeit angezeigt.



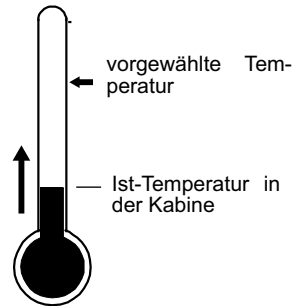
Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige erfolgt auf der rechten Displayseite über ein Thermometersymbol.

Dabei wird die vorgewählte Temperatur durch einen Pfeil rechts am Thermometer angezeigt.

Die Temperatur in der Kabine wird durch die Füllung des Thermometers angezeigt.


Mit dem Aufheizen der Kabine füllt sich das Thermometer bis zur vorgewählten Temperatur. Dort beginnt dann die Regelphase.

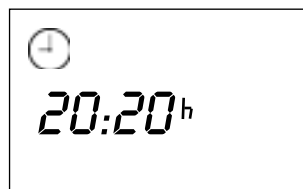


Voreingestellte Parameter

Heizzeit

Durch das Werk ist die Heizzeit auf 6 Stunden begrenzt. Das heißt, nach Einschalten schaltet das Gerät aus Sicherheitsgründen nach 6 Stunden aus.

Soll das Saunabad vorher beendet werden, so wird das Gerät durch Drücken der Taste  ausgeschaltet. Das Symbol auf dem Display erlischt.



Bei der Programmierung beachten

Jede Veränderung der eingestellten Parameter muss durch Drücken der „**MODE**“ - Taste bestätigt werden.

Verändern Sie die Parameter, ohne Bestätigung mit der „**MODE**“-Taste, werden automatisch die vorherigen Werte wieder übernommen.

Bedienen Sie das Gerät bei der Programmierung über einen längeren Zeitraum nicht, springt die Anzeige automatisch in die Grundanzeige zurück und die Hinter-grundbeleuchtung erlischt nach kurzer Zeit.

Starten mit Zeitvorwahl

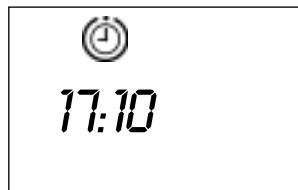
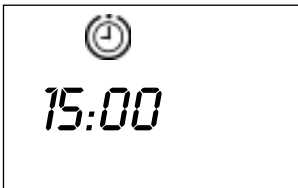
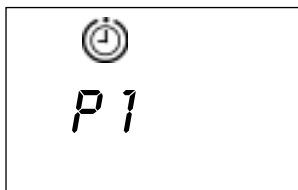
Mit der Zeitvorwahl können Sie den Start Ihrer Saunaanlage innerhalb von 24 Stunden vorwählen.



Stellen Sie hierbei immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!

Zum Programmieren der Zeitvorwahl drücken Sie die „**MODE**“ -Taste. Auf der Anzeige erscheint das Vorwahlsymbol und **P1**.


Betätigen Sie wieder mit der „**MODE**“-Taste, und Sie sehen die aktuelle Vorwahlzeit.

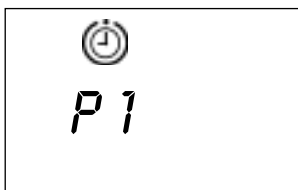


Mit den Tasten ▼ oder ▲ können Sie nun die Heizzeit vorwählen.

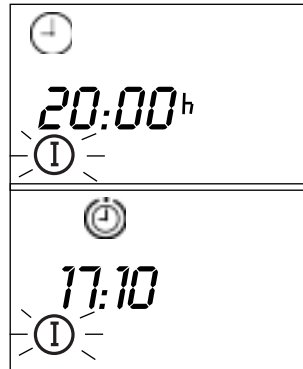
Bedenken Sie aber, dass die Kabine ca. 40-50 Minuten aufheizen muss, um ein angenehmes Klima in der Kabine zu erreichen. Wenn Sie z.B. um 18.00 Uhr mit dem Saunabad beginnen wollen, wählen Sie als Vorwahlzeit 17:10 Uhr.

Übernehmen Sie die eingestellte Zeit durch Drücken der „**MODE**“ -Taste. Auf der Anzeige erscheint kurz die Programmfunktion **P1**.

Drücken Sie **während** der Anzeige **P1** im Display die  Taste, hiermit starten Sie den Vorwahlbetrieb.



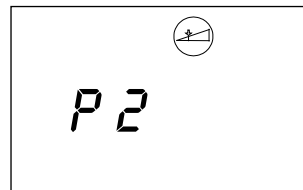
Nach kurzer Zeit erscheint im Display im Wechsel die aktuelle Uhrzeit mit der vorgeählten Heizzeit. Die Hinterleuchtung des Displays erlischt.



Wird die Vorwahlzeit erreicht, schaltet sich die Saunaanlage ein. Nach Ablauf der Heizzeit schaltet das Gerät die Anlage automatisch wieder ab.

Heizzeitbegrenzung

Wollen Sie diese Heizzeit individuell für Ihre Saunaanlage einstellen, so drücken Sie zunächst die „**MODE**“ -Taste und wählen mit den Einstellungstasten ▼ oder ▲ **P2** an.



Drücken Sie erneut die „**MODE**“ -Taste.



Nun können Sie die Heizzeit über die Einstellungstasten entsprechend vorwählen.



Bestätigen Sie die Eingabe durch permanentes Drücken der „**MODE**“ -Taste, bis die eingestellte Heizzeit und das Symbol auf dem Display erlischt.

Danach erfolgt kurz die Anzeige **P2**, bis das Display die Grundanzeige ausgibt. Die maximale Heizzeit entspricht jetzt immer dem eingegebenen Wert (Neustart erforderlich).



Verändern der voreingestellten Temperatur

Werkseitig ist die Temperatur für den finnischen Betrieb auf 95 °C voreingestellt. Um dieses Parameter zu verändern, drücken Sie die „**MODE**“ - Taste.

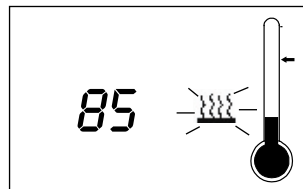
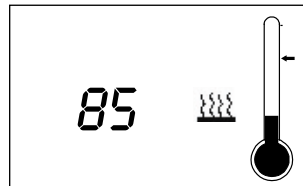
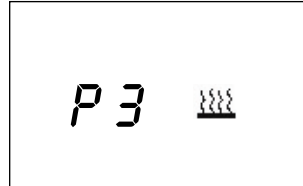
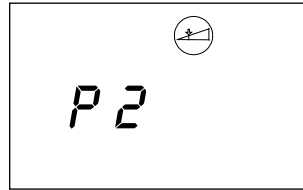
Auf der Anzeige erscheint nun die zuletzt genutzte Programmierenebene

Drücken Sie nun die Taste ▲ mehrfach, bis auf dem Display **P3** und das Heizsymbol erscheint und bestätigen Sie mit der „**MODE**“-Taste. Es erscheint das Thermometersymbol und das Heizsymbol .

Mit den Tasten ▼ oder ▲ können Sie nun die Temperatur vorwählen. Der Pfeil am Thermometersymbol zeigt dann den vorgeählten Temperaturbereich an.

Drücken Sie anschließend die „**MODE**“ - Taste so lange, bis bei dem eingestellten Wert das Heizsymbol blinkt.

Damit wird der gewählte Wert übernommen.



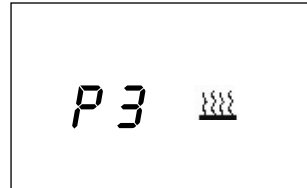
Programmierung Lüfterbetrieb

Mit diesem Steuergerät haben Sie die Möglichkeit, einen Lüfter zu betreiben.

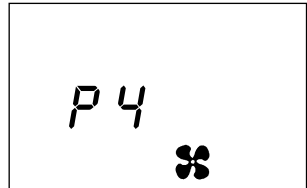
Werkseitig ist „kein Lüfterbetrieb“ vorgegeben.

Um die Lüfterfunktion zu programmieren, drücken Sie zunächst die „**MODE**“ Taste, um in den Programmiermodus zu gelangen.

Auf dem Display erscheint nun die Anzeige der zuletzt genutzten Programmierstufe.

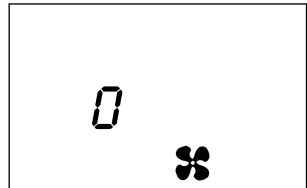


Durch Drücken der Taste ▲ gelangen Sie in die Programmierstufe **P4** und das Lüftersymbol erscheint auf dem Display.

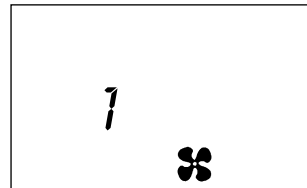


Betätigen Sie mit der „**MODE**“ Taste.

Es erscheint eine „0“ im Display (kein Lüfterbetrieb).




Durch Drücken der Taste ▲ können Sie eine „1“ einstellen (Lüfterbetrieb).



Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der „**MODE**“ Taste. Auf der Anzeige erscheint kurz **P4**, bevor das Gerät in Grundstellung geht und bei dem Einstellwert „1“ das Lüftersymbol erscheint.



ohne Symbol = kein Lüfterbetrieb
mit -Symbol = Lüfterbetrieb

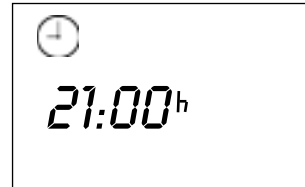
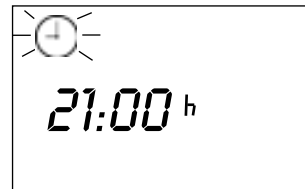
Einstellung der Uhrzeit

Um in diese Programmierenebene zu gelangen, drücken Sie gleichzeitig die „**MODE**“ - und die **▲** Taste, bis auf dem Display die Anzeige **F1** und das Uhrensymbol erscheint.

Mit der Funktion **F1** können Sie die Uhrzeit verändern. Bestätigen Sie mit der „**MODE**“Taste und auf dem Display fängt die zuvor eingestellte Uhrzeit mit dem Uhrensymbol an zu blinken.

Mit den Tasten **▼** oder **▲** können Sie nun die aktuelle Tageszeit einstellen (z.B. beim Umstellen von Sommer- und Winterzeit).

Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch langes Drücken der „**MODE**“ - Taste, bis der eingestellte Wert blinkt. Auf der Anzeige erscheint kurz die Anzeige **F1**, bevor das Gerät wieder in die Grundstellung geht.



Der Geräteschalter

Auf der Oberseite des Steuergerätes finden Sie den Geräteschalter. Mit diesem Schalter können Sie die Elektronik im Störfall vom Netz trennen.

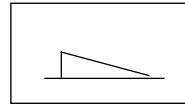
Beachten Sie, dass durch Betätigen des Geräteschalters alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Im Störfall drücken sie den Geräteschalter auf den linken Teil der Wippe bis zum ersten Rastpunkt (Schalterstellung 0). Das Gerät ist nun komplett ausgeschaltet.

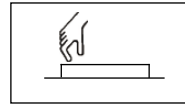
Um bei ausgeschaltetem Gerät das Licht in der Kabine einzuschalten, drücken Sie auf den linken Teil der Wippe bis zum zweiten Rastpunkt (Schalterstellung II).

Um das Gerät wieder betriebsbereit zu machen, schalten Sie in die Ausgangsposition zurück (Schalterstellung I).

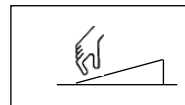
Geräteschalter



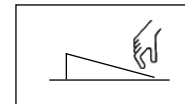
= Gerät eingeschaltet



= Gerät ausgeschaltet




= Licht eingeschaltet



Fehleranzeige

Um Ihnen bei einem eventuell auftretenden Fehler eine Sofortdiagnose zu zeigen, können auf dem Display nachfolgende Fehler über Fehlercode ermittelt werden.

Fehlercode	Fehler
E 100	Unterbrechung Temperaturfühler
E 101	Kurzschluss Temperaturfühler
E 211	Unterbrechung Übertemperatursicherung

Bei jeder Fehlermeldung beginnt das Warnsymbol  in der Anzeige zu blinken, so dass eine Fehlermeldung leicht erkennbar ist.

Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen

Keine Anzeige auf dem Display - keine Hintergrundbeleuchtung

Überprüfen Sie den Netzanschluss! Auf allen 3 Phasen L1, L2, L3 müssen 230 V AC anliegen.

Überprüfen Sie die Sicherungen!

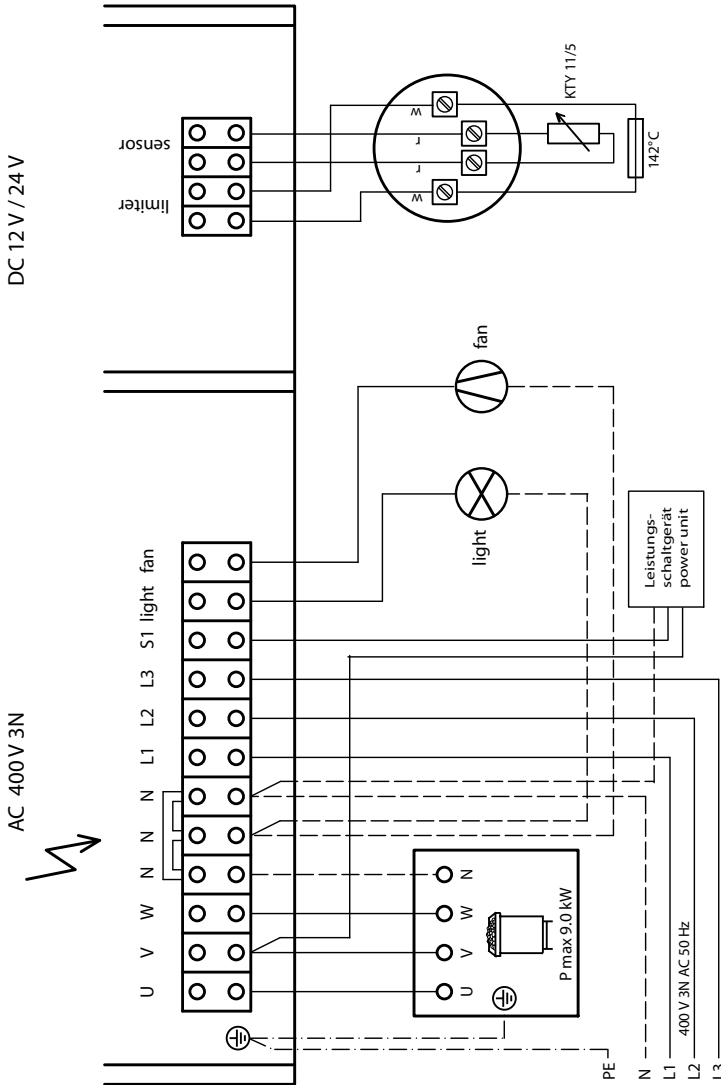
Anschluss-Schema

Achtung!

Sehr geehrter Kunde,

nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig. Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.

Steuergerät



(D)



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte sind gem. Richtlinie 2002/96 EG bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Werkstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse:

EOS-WERKE GÜNTHER GmbH

Adolf-Weiß-Straße 43

35759 Driedorf-Mademühlen, Germany

Fon: +49 (0)2775 82-0

Fax: +49 (0)2775 82-431

servicecenter@eos-werke.de

www.eos-werke.de

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Fertigungs-Nr. an.

Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen.

Herstellergarantie

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbelegs und dauert bei gewerblicher Nutzung 2 Jahre und bei privater Nutzung 3 Jahre.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist sowohl die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme normaler Verschleißerscheinungen.

Bei Beanstandungen ist das Gerät in der Originalverpackung oder einer entsprechend geeigneten Verpackung (ACHTUNG: Gefahr von Transportschäden) an unsere Service-Abteilung einzuschicken.

Senden Sie das Gerät stets mit diesem ausgefüllten Garantieschein ein.

Eventuell entstehende Beförderungskosten für die Ein- und Rücksendung können von uns nicht übernommen werden.

Außerhalb Deutschlands wenden Sie sich im Falle eines Garantieanspruches bitte an Ihren Fachhändler. Eine direkte Garantieabwicklung mit unserem Servicecenter ist in diesem Fall nicht möglich.

Inbetriebnahme am:

Stempel und Unterschrift des autorisierten Elektroinstallateurs

Rücksende-Verfahren (RMA) – Hinweise für alle Rücksendungen!

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude mit den bestellten Artikeln. Für den Fall, dass Sie ausnahmsweise einmal nicht ganz zufrieden sein sollten, bitten wir Sie um genaue Beachtung der nachstehenden Verfahrensabläufe. Nur in diesem Fall ist eine rasche und reibungslose Abwicklung des Rücksende-Verfahrens gewährleistet.

Bitte bei allen Rücksendungen unbedingt beachten!

- Den vorhandenen **RMA-Beleg** stets **vollständig ausfüllen** und zusammen mit der **Rechnungskopie** der Rücksendung **beilegen!** Bitte nicht an die Ware oder deren Verpackung kleben. **Ohne diese Unterlagen ist keine Bearbeitung möglich**
- **Unfreie Sendungen innerhalb Deutschlands werden abgewiesen** und gehen kostenpflichtig an den Absender zurück! Bitte fordern Sie stets den **RMA-Nr.** für die kostengünstige Rücksendung an.
- **Beachten Sie bitte**, dass Sie die Ware **ohne sichtbare Gebrauchsspuren** mit unverändertem **vollständigen Lieferumfang in unbeschädigter Originalverpackung** zurückschicken.
- Verwenden Sie bitte eine **zusätzliche stabile und bruchsichere Umverpackung**, polstern Sie diese eventuell mit Styropor, Zeitungen o. ä. aus. Transportschäden aufgrund mangelhafter Verpackung gehen zu Lasten des Absenders.

Beschwerdeart:

1) Transportschaden

- Bitte **überprüfen Sie umgehend** den Inhalt Ihres Pakets und **melden Sie** bitte jeden Transportschaden bei Ihrem **Transportunternehmen** (Paketdienst/ Spedition).
- Beschädigte Ware bitte nicht benutzen!
- Lassen Sie sich von dem **Transportunternehmen eine schriftliche Bestätigung** über den Schaden ausstellen.
- **Melden Sie den Schaden bitte umgehend telefonisch bei Ihrem Händler.** Dieser spricht dann mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.
- Bei beschädigtem Transportkarton bitte zusätzlich größeren Umkarton verwenden. **Die Schadensbestätigung des Transportunternehmens** unbedingt beifügen!

2) Fehlerhafte Lieferung

- Die gesetzliche Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre. Ist der gelieferte **Artikel mangelhaft**, fehlen **Zubehörteile** oder wurde der **falsche Artikel** oder die falsche Menge geliefert, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler in Verbindung. Dieser spricht mit Ihnen den Einzelfall ab und bemüht sich um eine sofortige kundenfreundliche Lösung.
- Für **kostengünstige Rücksendungen** innerhalb Deutschland erhalten Sie vom Hersteller eine **RMA-Nr.**
- Jede Artikel-Rücksendung muss in der **Originalverpackung des Artikels mit vollständigem Lieferumfang erfolgen.** Bitte verpacken Sie die Ware, um Beschädigungen zu verhindern. Nehmen Sie bei Falschlieferung den Artikel bitte nicht in Gebrauch!

3) Installations- und Funktionsprobleme

- Bitte **lesen Sie zunächst die mitgelieferte Anleitung vollständig durch** und beachten Sie vor allem auch dort genannte Montage- o d e r Installationshinweise.
- **Der Händler sollte stets Ihr erster Ansprechpartner sein**, denn dort ist man am besten mit dem „hauseigenen“ Produkt vertraut und kennt eventuelle Problemfälle.
- **Bei Funktionsproblemen mit einem Artikel** prüfen Sie bitte zunächst, ob an der Ware ein Sachmangel vorliegt. Aufgrund der werkseitigen Qualitätsprüfung sind Defekte bei Neugeräten sehr selten.

Schlagwortverzeichnis

A

Absicherung 7

B

Betriebsschalter 9

F

F1 Uhrzeit 16
Fehleranzeige 3
Fehlercode 17
Fehlermeldung 17
finnischer Betrieb 14
Fühlerleitungen 8
Fühlersystem 3

G

Geräteschalter 17

H

Heizzeit 11
Heizzeitbegrenzung 3, 13

K

Kabinenbeleuchtung 4

L

Leistungsschaltgerät 18
Leistungsschaltgerät 5
Lüftersymbol 15

M

Mindestquerschnitte 7
Montageort 6

N

Nennspannung 3
Netzzuleitung 7

O

Ofenfühler 8

P

P1 Start mit Zeitvorwahl 12
P2 Heizzeitbegrenzung 13

P3 Temperatureinstellung 14
P4 Lüfterbetrieb 15
Programm-Taste 9

R

Regelcharakteristik 3

S

Saunabad beenden 11
Saunaklima 4, 12
Saunaleuchte 7
Schaltleistung: 3
Schutzart 3
Sommer- und Winterzeit 16
Störungsfall 17

T

Temperaturanzeige 11
Temperaturfühler 4, 8, 17
Thermometersymbol. 11

U

Übertemperatursicherung 4, 8, 17

V

Vorwahlzeit 12

Z

Zeitvorwahl 12